

---

## Gesundheitsanbieter sichern touristisches Ganzjahres-Angebot in Oberösterreich

*(LK) Mehr als 270 Millionen Euro wurden in den vergangenen zehn Jahren in den Ausbau der gesundheitstouristischen Infrastruktur investiert. „Diese Qualitätsverbesserungen, die professionelle Arbeit jedes Anbieters und die koordinierte Gästearsprache im Marketing trugen dazu bei, dass seither die Ankünfte um mehr als 70 Prozent und die Nächtigungen um ein Viertel gesteigert werden konnten“ sagt Wirtschafts- und Tourismuslandesrat Dr. Michael Strugl.*

Die Gästezahlen stiegen von 219.000 Ankünften im Jahr 2003 auf 374.000 Ankünfte im letzten Tourismusjahr 2013 (+ 71%). Im selben Zeitraum entwickelten sich die Nächtigungen in den Beherbergungsbetrieben der Gesundheitsdestinationen von 1,2 Millionen (2003) auf 1,5 Millionen ebenso positiv (+ 24 %). „Auch im heurigen Sommer zählen Gesundheitsdestinationen wie Bad Leonfelden, Bad Kreuzen oder Bad Schallerbach zu den Gewinnern. Während wetterabhängige Angebote an den Seen im heurigen Sommer teils große Einbußen hinnehmen mussten, tragen Gesundheitsdestinationen wesentlich zum erfolgreichen Ganzjahrestourismus bei.“ sagt Strugl. Der Anteil der Nächtigungen in den Gesundheitsdestinationen an den gesamten Nächtigungen in Oberösterreich stieg übrigens von 19 % im Jahr 2003 auf 21 % im Jahr 2013

Die erfolgreiche Gesundheitsstrategie Oberösterreichs fußt auf zwei Säulen: Der Prävention bzw. der Möglichkeit, sich im Urlaub selbst Gutes zu tun (zum Beispiel Gesundheitsangebote unter Einbindung ärztlicher Beratung/Begleitung wie das Angebot Veganfasten im Kurhaus Schärding der Barmherzigen Brüder oder „Tut gut Tage“ im Lebensquell Bad Zell mit Radon-Bädern und Besuch der Ganzkörperkältekammer als Energiequelle und Schmerzlöser) und dem Wellnessurlaub (klassische Thermen-, Wellnesspackages, wie etwa „Wellness All Inclusive“ im EurothermenResort Bad Hall oder „Romantic Moments“ mit wohltuenden Behandlungen im Therme Geinberg Spa Resort). „Damit hebt sich Oberösterreich klar von anderen Bundesländern ab, die nach wie vor den klassischen Wellnessurlaub in

den Vordergrund stellen.“ ergänzt Mag. Karl Pramendorfer, Geschäftsführer des Oberösterreich Tourismus

Die neun Gesundheitspartner (EurothermenResorts Bad Hall, Bad Ischl und Bad Schallerbach, Therme Geinberg, Gesundheitsresort Lebensquell Bad Zell, Marienschwestern vom Karmel mit den drei Kneipp Traditionshäusern Aspach, Bad Kreuzen und Bad Mühlacken, Kurhaus Schärding der Barmherzigen Brüder, Gesundheits- und Wohlfühlhotels Villa Seilern in Bad Ischl und Spa Hotel Bründl in Bad Leonfelden) haben jeder für sich eine Spezialisierung in einem bestimmten Gesundheitsaspekt herausgearbeitet und tragen so zum ganzheitlichen Angebot im Gesundheitsland Oberösterreich bei. In gemeinsamen Marketingaktivitäten mit dem Oberösterreich Tourismus werden diese Besonderheiten hervorgehoben und Gäste vorwiegend aus Österreich und Deutschland umworben. „Denn, auf Grund der rückläufigen Zuweisungen von Kuren besteht nach wie vor enormes Potenzial im Bereich der privaten Prävention bzw. auch der betrieblichen Gesundheitsförderung.“ weiß Pramendorfer. Hier haben Oberösterreichs Gesundheitsanbieter bereits jahrelange Erfahrung und damit auch eine Vorreiterrolle in Österreich. Gesundheitsbewusste Urlauber kommen übrigens vorwiegend aus Oberösterreich, Niederösterreich, Wien, Salzburg bzw. Rest-Österreich und Deutschland (überwiegend Bayern).

In den letzten zehn Jahren wurden mehr als 270 Millionen Euro in den Neu-, sowie Um- und Ausbau der touristischen Infrastruktur im heimischen Gesundheitstourismus investiert – neben vielen Qualitätsverbesserungen entstanden damit über 1.100 zusätzliche Betten im hochwertigen Angebotssegment. Erst kürzlich eröffnete etwa das neue Kurhotel Bad Goisern. „Aufgrund der starken Positionierung und stabilen Entwicklung im Gesundheitstourismus sichert dieser Bereich wertvolle Arbeitsplätze in den Regionen. Arbeitsplätze, die mit einer hohen Dienstleistungsqualität verbunden sind und auch künftig eine offensive Aus- und Weiterbildungsstrategie brauchen“ sagt Strugl. Die EurothermenResorts zählen übrigens jetzt schon zu den größten Lehrlingsausbildnern im Land.

### **Großinvestitionen im Gesundheitsland Oberösterreich seit 2006 im Überblick**

- Lebensquell Bad Zell (30 Millionen Euro)

- Villa Seilern Vital Resort Bad Ischl (21 Millionen Euro)
- Spa Hotel Bründl Bad Leonfelden (15 Millionen Euro)
- Thermenoffensive in den EurothermenResorts Bad Hall, Bad Ischl, Bad Schallerbach (143 Millionen Euro)
- Infrastruktur Ausbau und Qualitätsverbesserungen der Kneipp Betriebe der Marienschwestern vom Karmel (11,8 Millionen Euro)
- Revital Aspach (10 Millionen Euro)
- Geinberg5 (Private Spa Villen, Exklusiv Spa und Oriental World) sowie Umbau Thermenhotel (21,5 Millionen Euro)
- Kurhotel Bad Goisern (20 Millionen Euro)

**Fotos:**

Karibische Salzwasserlagune im SPA Resort Therme Geinberg

Foto: Gregor Hartl/Abdruck honorarfrei

Wohltuende Behandlung im Zentrum für Traditionellen Europäischen Medizin (TEM) in Bad Kreuzen.

Foto: Werner Burgstaller/Abdruck honorarfrei